



Reha-Journal 2020

TOP
REHAKLINIK
2020

ONKOLOGIE

FOCUSDEUTSCHLANDS
GRÖSSTER REHA-
KLINIK-VERGLEICH
FOCUS-GESUNDHEIT
07 | 2019

++ AKTUELLE SONDERAUSGABE ++



Vertrauen zur Rehabilitation in Corona-Zeiten

Liebe Patientinnen und Patienten,

schwierige Zeiten sind auch immer eine Chance!

Das gilt für Sie gerade doppelt: Eine schwere Erkrankung zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Doch Krebs macht auch vor Viren keinen Halt! Notwendige Therapien wie eine Krebsbehandlung oder eine wiederherstellende Rehabilitation nach einer Erkrankung sollten nicht aufgeschoben werden. Beginnen Sie deshalb jetzt Ihre Reha in der Asklepios Klinik Triberg und stärken Sie sich für die Zeit nach Corona. Bewegung stimuliert das Immunsystem und steigert die Herz-Kreislauffunktionen. Beide Punkte sind wichtig, um auch eine mögliche Infektion gut zu überstehen. Selbstverständlich setzen wir alle Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen um. Nutzen Sie die wertvolle Zeit einer Rehabilitation. Diese Zeit gehört nur Ihnen. Mein Team und ich werden alles Notwendige für Ihre Sicherheit und Ihr Wohlbefinden tun.

Herzliche Grüße und eine gute Anreise!

Mit sportlichen Grüßen,
Ihr Privatdozent Dr. med. Thomas Widmann



Auch in
herausfordernden
Zeiten zu 100% unser
WIR für SIE!

WIESO REHA JETZT ?

- **Krebs hält wegen Corona nicht inne**
- **Jetzt fit werden für die Zeit nach Corona**
- **Sport und Bewegung aktivieren das Immunsystem**
- **Sehr hohe Hygiene-Schutzmaßnahmen in der Klinik**
- **Die Perspektive wechseln und sich inspirieren lassen für eine gestaltbare Zukunft**



GEMEINSAM FÜR IHRE GESUNDHEIT

SELBSTVERSTÄNDLICH SETZEN WIR DIE CORONABEDINGTEN HYGIENE- UND SCHUTZMASSNAHMEN ZU IHRER SICHERHEIT UM. WIR VERTRAUEN DABEI AUF IHRE MITHILFE.

THERAPIEPROGRAMM FINDET ZU 98% STATT

Unser medizinisch-pflegerisches und therapeutisches Programm werden wir weiterhin in vollem Umfang umsetzen, um Sie bei der Verbesserung Ihres Fitness- und Gesundheitszustandes bestmöglich unterstützen zu können.

DO-IT-YOURSELF MUNDSCHUTZ

Im Rahmen der Ergotherapie haben Sie die Möglichkeit selbst einen Mund-Nasen-Schutz zu nähen. Das benötigte Material und auch Nähmaschinen stehen zur Verfügung. Es können aber auch gerne eigene Materialien, wie z.B. Stoffe mitgebracht werden. Sie werden von der Ergotherapeutin Schritt für Schritt angeleitet. Vorkenntnisse im Nähen sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.



DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK



MIND. 20 SEKUNDEN HÄNDE WASCHEN



BENUTZEN SIE WASCHGEL + DESINFIZIEREN SIE SICH DIE HÄNDE



TRAGEN SIE IN ÖFFENTLICHEN BEREICHEN MUNDSCHUTZ



VERMEIDEN VON HÄNDE-SCHÜTTELN



ACHTEN SIE AUF EINEN MINDESTABSTAND VON 1,5 M

Wir passen unsere mit Behörden und Kostenträgern abgestimmten Maßnahmen neuen Erkenntnissen an. Bitte beachten Sie das Einlegeblatt.



Stefan Bartmer-Freund – Geschäftsführer (links) im Interview mit Patientin Angelika Nixdorf (rechts)

Im Interview mit einer Reha-Patientin in Corona-Zeiten

„Denn ich kann ja nur positiv davon berichten.“
Patientin Angelika Nixdorf

Muskelaufbau und alles, was ich gebraucht habe und noch brauchen werde. Also ich bin noch nicht fertig. (lacht)

Wie gefällt es Ihnen bei uns im Schwarzwald?

Sehr gut. Ich kenne den Schwarzwald schon. Wir wohnen ja nicht weit entfernt. Ich war auch schon in Triberg gewesen. Das war zum Neujahrstag, zu Ihrer wunderschönen Show, die Sie ja haben. Der Triberger Wasserfall ist mir von daher schon ein Begriff, aber dass Ihre Klinik hier ist, habe ich noch nicht gewusst. Der Schwarzwald ist wunderschön. Man kann sich sehr gut an der frischen Luft erholen.

Konnte man es aushalten bei uns?

Man konnte es nicht nur aushalten. Man konnte es genießen. Ich habe den Aufenthalt hier wirklich in vollen Zügen genossen.

Wie sind sie mit unseren Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Infektion klar gekommen? Was hat am meisten gestört? Oder war es angemessen?

Gestört hat mich gar nichts. Ich wusste von vornherein, wie ich mich zu verhalten habe. Ich war sehr angenehm überrascht. Weil wirklich jeder – ob das jetzt die Putzfrau oder Physiotherapeutin war – den nötigen Abstand gehalten hat. Ich wurde darauf hingewiesen, wenn ich keine Maske aufhatte und das fand ich vollkommen in Ordnung. Denn manchmal ist man in Gedanken. Es ist überall was zum Hände desinfizieren da. Was alles für uns zum Schutz ist, natürlich für das Personal und für alle anderen – das ist das Wichtigste. Das ist für meine Begriffe voll erfüllt.

Könnten Sie sich vorstellen, wieder in unser Haus zu kommen?

Als gesunder Mensch zur Erholung ja. (lacht) Aber wenn was sein sollte, würde ich auf alle Fälle die Klinik weiter empfehlen. Denn ich kann ja nur positiv davon berichten.

Wie sind Sie nach Triberg gekommen?

Nach Triberg bin ich durch die Klinik Freiburg gekommen, wo ich eine Lungentransplantation hatte. Normalerweise wäre ich zur Reha nach Schönau gefahren. Da Schönau jedoch als Entlastungskrankenhaus während der Corona-Pandemie genutzt wurde, habe ich eine Absage bekommen.

Sie sind direkt nach der OP zu uns gekommen?

Ich bin aus der Klinik Freiburg entlassen worden, weil sich die Lage wegen der Corona-Pandemie zugespitzt hat und eine extra Station einrichtet wurde. Um sicher zu gehen, dass ich geschützt bin, haben sie mich in Quarantäne nach Hause geschickt.

Haben Sie bei uns die erforderlichen Anwendungen bekommen?

Ich habe alle Anwendungen erhalten. Eigentlich alles das, was ich mir gewünscht hatte. Ich hatte zwar noch mehr angekreuzt, aber ich habe ja gesagt, man muss erstmal sehen, wie es ist. Dass es nicht zuviel wird. Es ist optimal gewesen. Meine Wünsche wurden wunderbar erfüllt. Ich bin sehr zufrieden.

Was hat Ihnen am besten geholfen?

Am besten hat mir natürlich die Physiotherapie geholfen. Viel laufen. Die Massagen. Eigentlich alles. Mir hat alles geholfen. Ich wüsste jetzt nicht, was mir geschadet hat.

Sehr gut. Hatten Sie auch psychoonkologische Betreuung?

Nein. Ich habe mich nur für Anwendungen entschieden, die spezifisch auf meinen Körper ausgerichtet sind - Ausdauer,



#BLACKFORESTSTONES

Auftauchen können sie überall, im Park, in der Innenstadt oder im Wald: phantasievoll verzierte Steine, die mit Tiergesichtern, Sprüchen oder Blumen bemalt sind. Doch wer und was steckt eigentlich dahinter?

Immer mehr Hobbymaler verzieren Steine phantasievoll und verteilen diese in Städten und Dörfern. Wer einen findet, postet ihn mit dem Fundort in der entsprechenden Gruppe bei Facebook – der Name steht jeweils auf der Rückseite der Steine. Am besten setzt man die Steine in freier Wildbahn aus.

ASKLEPIOS KLINIK TRIBERG

Haben Sie Fragen rund um das Thema Corona oder andere Anliegen? Zögern Sie nicht uns anzurufen.



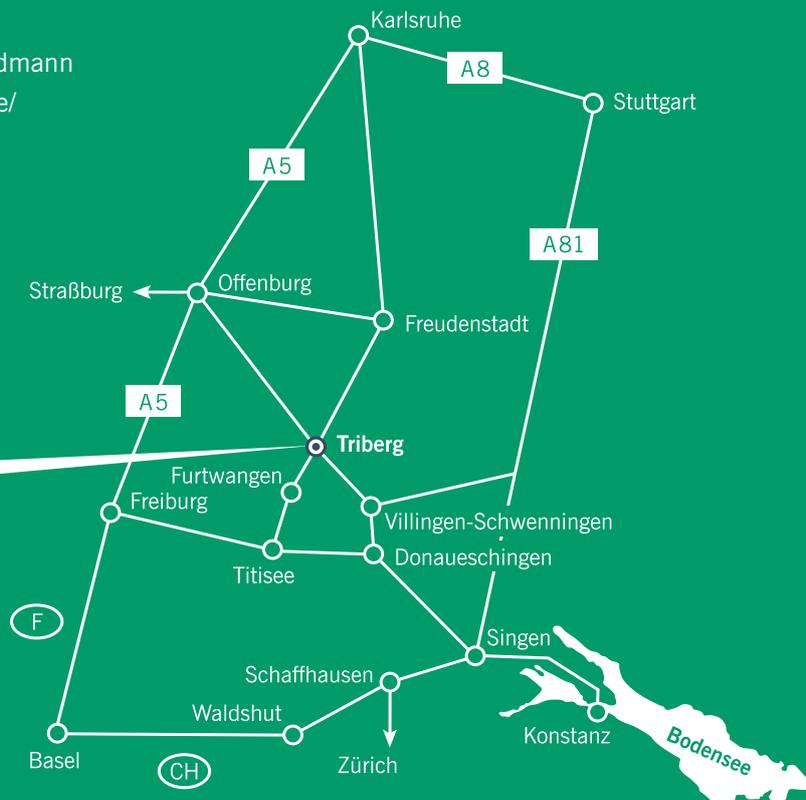
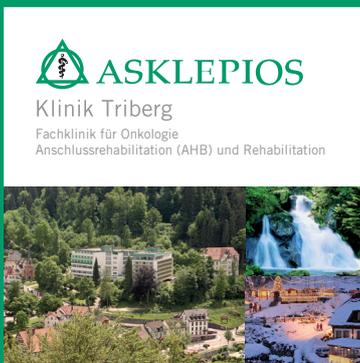
Ludwigstraße 1 – 2
78098 Triberg / Deutschland
Telefon: +49 77 22 955-0
E-Mail: triberg@asklepios.com

Patientenaufnahme

Telefon: +49 77 22 955-160 oder -161
Telefax: +49 77 22 26 28

Ärztliche Leitung

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Widmann
Facharzt für Innere Medizin/Hämatologie/
Onkologie, Sozialmedizin



Gesund werden. Gesund leben.

Aktuelle Informationen rund um aktuelle Fragen finden Sie auf unserer Webseite.

www.asklepios.com/triberg